Ihre Gebäudeversicherung 10 202 209 754 - GB12
Risikoort: "Sternecker Str. 14 in 70563 Stuttgart"

Sparkassen Versicherung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrte. [redacted],

Ihr Haus ist ein wichtiger Teil Ihres Vermögens. Um sich selbst vor finanziellen Verlusten zu schützen, die Ihnen durch Schäden an Ihrem Haus entstehen, haben Sie es bei uns gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Wir stehen Ihnen im Falle eines Schadens zur Seite, damit Sie nicht tief in die eigene Tasche greifen müssen.

In den letzten Jahren haben unsere Kunden in der Elementarschadenversicherung sehr hohe Leistungen zur Beseitigung eingetretener Schäden aufgrund von Sturm, Hagel und Überschwemmung erhalten. Schäden infolge von weitreichenden Naturkatastrophen kann kein einzelnes Versicherungsunternehmen alleine absichern. Diese Großschäden können nur durch ein System der gegenseitigen Rückversicherung getragen werden. Die Kosten für diese Rückversicherung sind in den letzten Jahren aufgrund zunehmender Schäden sehr deutlich gestiegen. Um Ihnen die wichtige Absicherung gegen Feuer- und Elementarschäden auch weiterhin im vollen Umfang zu garantieren, müssen wir den Beitragssatz Ihrer Versicherung an die gestiegenen Schadenleistungen und Kosten anpassen. Ein unabhängiger Treuhänder hat die Notwendigkeit und Angemessenheit dieses Schrittes überprüft und bestätigt.

Was bedeutet das für Sie konkret? Ihr Jahresbeitrag wird zum 01.01.2006 um 9,23 EUR auf 93,42 EUR erhöht (berechnet auf Grundlage des Vertragsstandes 10.07.2005).

Stuttgarter Zeitung 14.1.2006

Menschen in Ostafrika droht der Hungertod

GENF/BERLIN (dpa). Mehr als fünf Millionen Menschen am Horn von Afrika sind nach Angaben der Vereinten Nationen vom Hungertod bedroht. Die anhaltende Trockenheit in den ostafrikanischen Ländern könne zu einer menschlichen Katastrophe führen, warnte das Welternährungsprogramm (WFP) am Freitag in Genf. Betroffen seien 2,5 Millionen Menschen in Kenia, 1,5 Millionen in Äthiopien, 1,4 Millionen in Somalia und etwa 60 000 in Dschibuti. Wegen der geringen Regenfälle im Vorjahr gebe es in der Region die schlechteste Ernte seit zehn Jahren.

Unterdessen hilft Deutschland Somalia mit 750 000 Euro. Das Geld trage dazu bei, 1,4 Millionen von Hunger bedrohte Menschen im Süden des Landes mit Lebensmitteln zu unterstützen, teilte die WFP in Berlin mit. Die Organisation plant, bis Juni eine Million Menschen in Somalia zu versorgen.